

BAULICHE VERÄNDERUNGEN

ALLGEMEINE PRESSEINFORMATION

Eine Stadt verändert sich

Warum braucht Überlingen eine Landesgartenschau?

Auf den ersten Blick hat Überlingen alles, was sich eine Stadt wünschen kann: Eine hervorragende Lage direkt am Ufer des Bodensees, eine gepflegte Altstadt, zahlreiche Gäste, die hier ihren Urlaub verbringen, Schweiz, Österreich und Liechtenstein in nächster Nähe. Wozu braucht es da noch eine Landesgartenschau, könnte man fragen. Die Vorteile sind klar und haben auch die Überlinger beim freiwilligen Bürgerentscheid am 28. April 2013 überzeugt.

Mit einer Landesgartenschau bekommen Städte die Chance, sich weiterzuentwickeln, die Infrastruktur zu verbessern und lang geplante Projekte mit Hilfe von Fördermitteln umzusetzen. Auch für Überlingen ist die Landesgartenschau 2020 das größte Zukunftsprojekt der nächsten 50 Jahre. Sie bietet vielfältige Chancen, die beliebte Tourismusstadt noch schöner zu machen und ihr Vorzüge im Rahmen einer großen Ausstellung zu präsentieren.

Bauarbeiten

Am stärksten verändert sich der westliche Stadteingang. Noch vor vier Jahren prägte dort das Bild eine hauptsächlich versiegelte Fläche mit einer Ufermauer aus Beton, einem Baustoffhandel und -lager, Park- und Campingplatz. Mit der Landesgartenschau 2020 entsteht ein naturnaher Uferpark mit attraktiven Freizeit- und Spielbereichen, der den Überlingern dauerhaft erhalten bleibt.

Bei der Gestaltung hat das Planungsbüro relais LA (Berlin/Stuttgart) dem urbanen Ufer der Altstadt bewusst einen landschaftlich geprägten Entwurf gegenübergestellt. Die Ufermauer wurde abgerissen, die Bahnhofstraße verlegt und es entstand Platz für ein renaturiertes Bodenseeufer. Auf dem rund sechs Hektar großen Gelände wechseln sich Flach- und Steiluferbereiche ab. Großzügige Seezugänge sind entstanden, die nicht nur den Menschen wieder zurück an das Wasser bringen, sondern auch Rückzugsorte für heimische Pflanzen und Tiere sind.

Ökologische Projekte, wie etwa die Anpflanzung des sehr selten gewordenen Strandrasens, finden dort ebenso ihren Platz wie Spiel, Spaß, Sport, Erholung und Kultur. Mit Spazierwegen am See entlang, einer Kneippstange im

Landesgartenschau
Überlingen 2020 GmbH
Bahnhofstraße 19
88662 Überlingen

T +49 7551 / 309739-0
Mobil: 0175 2416621
F +49 7551 / 309739-39

info@ueberlingen2020.de
www.ueberlingen2020.de

Geschäftsführer:
Roland Leitner
Edith Heppeler

Aufsichtsratsvorsitzender:
Oberbürgermeister Jan Zeitler

Pressekontakt:
Petra Pintscher

T +49 7551 / 309739-16
p.pintscher@ueberlingen2020.de

Seewasser, einer Spiellandschaft für Kinder, einer Gastronomie, der Möglichkeit auf den Rasen- und Sandflächen Sport zu treiben, zu picknicken, mit Freunden, im Schatten von Bäumen und Stauden sitzen und einfach mal chillen, wird dort jeder Generation etwas geboten.

Im Park gepflanzt werden hauptsächlich standorttypische Gewächse wie die Schwarzpappel. Wiesen mit heimischen Kräutern und Blumen wechseln sich ab mit Rasenflächen. Die Bauarbeiten liegen voll im Zeitplan.

Mit dem Beginn der Landesgartenschau am 23. April 2020 wird der Park eröffnet. Das Projekt wird vom Land Baden-Württemberg mit fünf Millionen Euro aus dem Programm „Natur in Stadt und Land“ bezuschusst.

Grünvernetzung

In der Altstadt werden einzelne, kleine Grünflächen – unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes – aufgewertet und zum Teil erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Rosenobelgärten

Unter dem Stichwort Grünvernetzung werden etwa die Rosenobelgärten umgestaltet. Dieser verwunschene, von alten Mauern eingerahmte Ort, wurde bisher von Privatleuten kleingärtnerisch genutzt. Dies soll auch nach dem Ende der Ausstellung wieder der Fall sein. Ein Teil des Geländes bleibt aber erstmals dauerhaft für die Bürger geöffnet.

Sitzgelegenheiten sollen dort zum Verweilen einladen. Zudem wird ein Weg zum Rosenobelturn gebaut, der einer Höhe von 18 Metern eine einzigartige Aussicht auf die Stadt, die Umgebung und den See bietet.

Menzinger Gärten

Ähnliches gilt für die Menzinger Gärten. Dieser Ort mit einer fantastischen Aussicht auf die Stadt und den Bodensee ist den meisten Überlingern bisher unbekannt. Auch hier soll ein Teil des Geländes dauerhaft von den Bürgern genutzt werden können. Durch die Umbauarbeiten entsteht im nördlichen Bereich eine öffentliche Grünfläche mit hoher Aufenthaltsqualität. Dazu gehören ein neuer Erschließungsweg, ein modernisierter Spielplatz und zahlreiche Sitzgelegenheiten. Die Heckenkarrees im unteren Teil werden unter Einbeziehung der bisherigen Nutzer neu

geordnet und den Bürgern nach der Landesgartenschau wieder für eine moderne und flexiblere Form der privaten Nahversorgung zur Verfügung gestellt.

Korrespondenzprojekte

Im Rahmen einer Landesgartenschau werden stets weitere Baumaßnahmen angestoßen, die nicht zu den Ausstellungsbereichen gehören. Diese Korrespondenzprojekte dienen hauptsächlich dazu, die Infrastruktur einer Stadt zu verbessern. In Überlingen hat die Stadt in diesem Zusammenhang die Landesgartenschau Überlingen 2020 GmbH mit der Umgestaltung einiger zentralen, öffentliche Plätze beauftragt: Uferpromenade, Mantelhafen und Landungsplatz.

Im Gegensatz zum landschaftlich geprägten Uferpark war es das Ziel der Planerin Marianne Mommsen von relais LA, die Uferpromenade urban zu gestalten. Die Ästhetik der 1970er-Jahre wurde in der Planung akzeptiert und berücksichtigt, daher gibt es in den genannten Bereichen lediglich eine qualitative Aufwertung. Die Einwohner konnten im Rahmen einer Bürgerbeteiligung über die Gestaltung mitbestimmen.

In allen drei Bereichen werden die Leitungen erneuert und eine zeitgemäße Eventversorgung für Veranstalter mit Strom und Wasser geschaffen. Am deutlichsten zeigt sich die Veränderung an dem neuen Pflasterbelag aus Natursteinen. Rechts und links eines 1,20 Meter breiten Plattenbands aus Granitsteinen wurde die Fläche mit grauem Granit und roter Rhyolith im Passeverband gepflastert. Der gesamte Bereich ist nun barrierefrei und bietet ein einheitliches Bild. Neue Sitzgelegenheiten, wie zum Beispiel Rundbänke unter Bäumen, rote Langbänke entlang des Ufers und rote Holzdecks sollen die Orte noch attraktiver machen. Zudem wird das Gebiet über kostenfreies W-LAN verfügen.